

Feueralarm: Sportheim brennt lichterloh

Vereine | SV Waldmössingen wird 100 (III) / Zigarettenstummel als Ursache / 1981 erster Aufstieg in die Bezirksliga

Die erste Dorfmeisterschaft richtete der SV Waldmössingen noch auf dem Sportplatz Kirchberg aus – den Titel holte sich das Team »Bruck«. Allerdings war das Gelände nicht mehr zeitgemäß.

■ Von Martin Dold

Schramberg-Waldmössingen. Der Rasen war holprig und darunter befand sich Fels und Stein. Auch die Maße des Spielfelds waren eigentlich zu klein. Immer wieder kamen Steine zum Vorschein und so suchten die Verantwortlichen nach einer anderen Lösung. Ein Sportplatz in Richtung Angelwasen war angedacht, ließ sich aber nicht verwirklichen.

Die Lösung kam aber schon bald darauf: Der damalige Ausbau der Straße nach Befendorf war nicht nur für den Autoverkehr äußerst praktisch, sondern auch für den SV Waldmössingen. So wurde der Schutt des Straßenbaus genutzt, um die Nasswiese am Weiherwasen aufzuschüt-

ten – und so als Sportplatz nutzen zu können. Die Anlage wurde 1975 eingeweiht, nach dem bereits zuvor fleißig am neuen Sportheim an dortiger Stelle gebaut worden war. Das Flutlicht stammte übrigens vom damaligen Vorzeigeverein BSV Schwenningen, das dieser ausrangierte.

Vorreiter war der SV Waldmössingen 1977 mit der Gründung einer Damenmannschaft aus einer Clique heraus. Diese hatte allerdings nur bis 1980 Bestand.

Der erste Aufstieg in die Bezirksliga glückte der ersten Mannschaft im Jahr 1981. Trainer war Hans Faißt, der auf Spieler wie Josef Bantle, Dieter Birk oder Siegfried Ruf zählen konnte.

Josef Bantle war ein Garant für den fußballerischen Aufschwung. Übrigens: Zeitweise war er beruflich in Biberrach tätig und kickte dort mit einem zweiten Spielerpass für einen anderen Verein.

1981 zerriss ihm ein Gegenspieler bei einem Auswärtsspiel in Schramberg das Trikot. Doch nicht einmal das konnte verhindern, dass Waldmössingen die einst gro-



Sie schossen den SV Waldmössingen im Jahr 1981 erstmals ins Oberhaus der Region. Diese Mannschaft holte die Meisterschaft in der Kreisliga A und sicherte sich somit den Aufstieg in die Bezirksliga. Foto: Archiv SVW

ße Spielvereinigung 08 Schramberg mit 3:1 besiegen konnte. Josef Bantle hatte na-

hezu alle Positionen im Verein einmal inne – vom Jugendtrainer bis zum Vorsitzenden.

Tragisch war hingegen der Sportheimbrand nur zwei Jahre später. Auslöser war vermutlich ein Zigarettenstummel im Abfall, woraufhin das ganze Gebäude niederbrannte. Die Mitglieder ließen sich aber nicht entmutigen und bauten schon 1984 ein neues und größeres Sportheim.

Danach wurde dem Arbeitsdienst im Sportheim stets eingebläut, den Abfall immer vor Dienstende in einem Blecheimer vor der Tür zu entsorgen – damit sich solch ein Unglück nicht wie-

derholen konnte, was bis heute glücklicherweise nicht mehr der Fall war. Neu hinzu kam 1983 der Trainingsplatz als Ausweichmöglichkeit für die vielen Mannschaften.

Engagement auch für den Breitensport

Der SV Waldmössingen öffnete sich in den kommenden Jahren für den Breitensport. Eingegliedert wurden die Abteilungen Frauen- und Jedermannturnen. Zudem wurden mehrere Tanzgruppen gegründet. Ein Lauftreff kam 2002 dazu.

Der Sportplatz wurde in den Jahren 1992 und 1993 ge-

neralsaniert und mit einer Regenwasseranlage versehen. Das Sportheim wurde 1995 abermals renoviert und vergrößert.

INFO

Serie

In einer mehrteiligen Serie wird aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des SV Waldmössingen die bewegte Geschichte des Vereins vorgestellt. Das Jubiläum wird mit einer großen Ausstellung in der Kastelhalle gefeiert, die am Sonntag, 8. August, eröffnet wird.



1983 stand das Sportheim in Flammen – eine Zigarettenkippe war die Ursache.

Foto: Mertens